

## Kultur in der Region

### Musicalaufführung

Oberalteich: Weihnachtswunder wird gespielt

Kurzfristig gibt es am Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr, die Aufführung vom „Weihnachtswunder – das Musical, das Glück bringt“ im Kulturforum zu sehen. Das Weihnachtsmusical ist ein fröhliches Familienkonzert, das von jungen Menschen aus Europa auf die Bühne gebracht wird. Die Aufführung bein-

haltet traditionelle Weihnachtsmusik, Tanzvorführungen sowie einen Auszug aus einer Opernaufführung, die im Jahr 2000 in Bethlehem, Israel, spielt. Darüber hinaus präsentieren die Mitwirkenden berührende Weihnachtslieder, die Herzen berühren. Der Eintritt ist frei. Spenden sind gerne willkommen.

### Still oh Himmel, still oh Erden

Bogen: Altbairische Weihnacht am 23. Dezember

Wie jedes Jahr am Samstag vor dem vierten Advent veranstaltet der Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen seine traditionelle „Altbairische Weihnacht“. Dieses Jahr fällt der Termin auf Samstag, 23. Dezember. Die Veranstaltung im Kulturforum Oberalteich beginnt um 19 Uhr. Einlass ist ab 18 Uhr.

Die „Altbairische Weihnacht“ findet heuer zum 48. Mal statt und wie jedes Jahr wollen die Mitwirkenden mit besinnlichen, adventlichen Weisen, Liedern und Worten die Besucher auf den Heiligen Abend einstimmen. Thema dieser „Weihnachtsfeier“ für die gesamte Bevölkerung ist diesmal „Still oh Himmel, still oh Erden,...“. Die mu-

sikalischen Darbietungen werden verbunden durch kurze szenische Darstellungen der Kinder- und Jugendgruppe über das Geschehen der Heiligen Nacht. Mitwirkende an der „Altbairischen Weihnacht“ sind unter anderem die Kinder- und Jugendgruppe mit Gesang und szenischen Darstellungen, der Trachtenvereinschor, die „Flederwisch“-Saitenmusik, die „Vereinsblon“, ein Blechbläserquartett, das „Flötenquartett“, der „Bogener Frauengsang“, die „Querstreicher“, die „Heuwischer“-Klarinettenmusik und ein „Gitarrentrio“.

Die gesamte Bevölkerung ist willkommen. Der Eintritt ist frei und es herrscht freie Platzwahl.

### Singet und klinget dem Kindelein klein

Atting: Zum 25. Mal Adventssingen vom Männergesangsverein

Es gehört schon zur Tradition: am zweiten Adventssonntag hat der Männergesangsverein Atting wieder sein Adventssingen in der Pfarrkirche Atting veranstaltet. Eröffnet wurde die besinnliche Stunde wie in jedem Jahr mit „Wachet auf ruft uns die Stimme“ von J. S. Bach mit Andreas Golovinskiy an der Orgel.

Im Folgenden zog der Organist mit großer Virtuosität die schönsten Register und spielte eine Pastorale von Haynes, eine Pastorale von Lefebury-Wely und „Berceuse“ von Guilmant. Pfarrer Alfons Leibl verband das adventliche Geschehen wunderbar mit den folgenden Musikbeiträgen. Die Bläserfreunde Rain intonierten im Quintett herrlich ruhig und weich gespielt unter anderem Lieder wie „Maria hör den Engel an“ und „Wachet auf, ihr Menschenkinder“. Die Attinger Sängerinnen sangen in der Besetzung Ursula Ernst, Erika Kerscher und Rosemarie Häusler-Reif beispielsweise „S' Gebot ist schon ausgegangen“ und „O Wunder, was will dies bedeuten“. Ein besonderer Dank gilt Rosemarie Häusler-Reif, die kurzfristig für die erkrankte Helga Gammel eingesprungen war.

Das Rückgrat des Adventssingens bildet der Männergesangsverein Atting unter der Leitung von Armin Kiefl. Der Chor zeigte die ganze Bandbreite von ruhigen Stücken, wie „Maria hör den Engel an“, „O edle, liebe, herzguldene Nacht“ und „Wer tritt im Morgenschein“ bis zu beschwingten, fröhlichen Stücken wie „Göttlich's



Der Blick von der Empore auf die Mitwirkenden des 25. Adventssingens des Männergesangsvereins in der Attinger Pfarrkirche.

Foto: Irmgard Hilmer

Kindlein, dich zu grüssen“ und „Edler Zweig aus Jesse Stammen“. Gerade die nicht mehr so große Anzahl der Sänger verlangt eine große Präzision im Vortrag und dies gelang den Männern vortrefflich.

#### Schönheit liegt im Wechselgesang

Mit seinem sonoren Bass sang Andreas Golovinskiy den unwirschen Hauswirt bei „Wer klopfet an“, dem gegenüber standen flehentlich singend Ursula Ernst und Armin Kiefl, als Maria und Josef. Mit „Schlaf, mein Kindelein“ erfüllte sich der Chorleiter und Gesamtverantwortliche Armin Kiefl einen Herzenswunsch. Die Schönheit des Stückes liegt im Wechselgesang der Strophen zwischen Frau-

endreigesang und Männerdreigesang und dem im Refrain einsetzenden Chor.

Neben den Attinger Sängerinnen waren die Männersolisten des MGV, Richard Peringer, Andreas Golovinskiy, Armin Kiefl und der Männerchor bei diesem Stück gefordert. Es gelang einfühlsam und zugleich festlich als Höhepunkt des 25. Adventssingens. Armin Kiefl bedankte sich bei allen Beteiligten für das Engagement beim Adventssingen und auch beim Publikum, das sich bei dem breiten Angebot in diesem Jahr für das Attinger Adventssingen entschieden hatte. Bläser, Orgel, Sängerinnen, Sänger und die Zuhörer beendeten das Singen mit dem gemeinsamen „Macht hoch die Tür“, gefolgt von einem verdienten Applaus für alle Mitwirkenden. (ih)

### Lästern, Maulen und Stänkern

Oberalteich: Die Couplet-AG kommt nach Bogen

Am Donnerstag, 18. Januar, präsentiert die Couplet-AG um 20 Uhr ein zweistündiges „Best of“ im Kulturforum Oberalteich. Seit insgesamt 30 Jahren lästert, stänkert, mault und philosophiert das dienstälteste Kabarettquartett Bayerns über jene, die meinen, im Sinne des Volkes zu handeln, ohne vorher gefragt worden zu sein.

Die feine Gesellschaft kriegt da ebenso ihr Fett ab wie die Vereinsmeier und aufgeblasenen Großkopfen, denen in Liedern und Szenen

gnadenlos die Luft abgelassen wird, bis kein Auge mehr trocken bleibt. Dafür erhielt die Couplet-AG unter anderem den Bayerischen Kabarettpreis, den Poentaler der Turmschreiber und eine Dauerpräsenz bei den BR-Brett-Spitzen.

Karten gibt es beim Straubinger Tagblatt (Leserservice), bei der Buchhandlung Winklmeier in Bogen, über [eventim.de](http://eventim.de) oder auf [www.agentur-showtime.de](http://www.agentur-showtime.de) oder unter der Telefonnummer 09422/805040.

### Weite Reisen beim „Sing mit“

Steinach: Exotische Version des Weihnachtsklassikers

Weite Reisen erlebten die zahlreichen Besucher des winterlichen, christköniglichen, adventlichen, weihnachtlichen „Sing mit“ des Kulturfördervereins Joseph Schlicht in der Aula der Josef-Schlicht-Grundschule in Steinach am 2. Adventssonntag: Von West nach Ost, von Süd bis Nord, von Bach über Mendelssohn und Pfr. Gabler bis Lennon, vom anspruchsvollem Chorlied über Sologesang der „Band“ v. Seckendorff und Zitzi bis zu engagiertem Singen des Publikums.

Eine besondere Überraschung hielt der Vorsitzende des Kulturfördervereins für den Schluss dieses wohl gelungenen zweiten „Sing mit“ bereit, nämlich eines der bekanntesten Weihnachtslieder der Welt und Inbegriff des Weihnachtsbrauchtums im deutschen Sprach-

raum: „Stille Nacht“. Und weil – so Karl Penzkofer in seiner Moderation – dieses Lied seinen angemessenen Platz eigentlich nur in der Christmette haben sollte und vorher eigentlich deplatziert ist, wurde eine weit gereiste Version gewählt, nämlich eine Übertragung ins Japanische, dargeboten von der Solistin Sabine Trageser in japanischer Sprache über einem schlichten, dicht gewebten, vierstimmigen Klangteppich des Projektchores des Schlichtvereins. Die Stille im Saal war Beweis dafür, dass die Überraschung gelungen war.

Das wohl zweit berühmteste Weihnachtslied – allerdings in der Urfassung aus dem 18. Jahrhundert als „Sicilian Mariner's Hymn to the Virgin“ – entließ die Besucher mit festlichem Klang in die winterliche Nacht.



„Stille Nacht“ in einer Übertragung ins Japanische.

Foto: Karl Penzkofer

### Viele Veranstaltungen

Leiblfing: Ab Januar neues Programm bei Max Frank

Im neuen Jahr finden bei Max Frank in Leiblfing im ersten Halbjahr wieder zahlreiche Veranstaltungen statt.

Bereits am 26. Januar ist die Falsom Prison Band mit ihrem neuen Programm „Unexpected Journey to Cash & Country Music“ erneut zu Gast. Sie liefert den passenden Soundtrack einer rasanten Reise mit genialen Arrangements samt E-Gitarre und Akustiksound. Sänger Roman Hofbauer verleiht den Songs einen eigenen Ausdruck. Guitarrero Mr. Alex Espinosa brilliert mit seinem feinen Spiel auf der Akustik- und E-Gitarre.

Eine Reise durch Italien, durch die Musik des Südens, durch die Geschichten, die die großen „Cantautori“ (Liedermacher) aus Bella Italia erzählen, unternehmen die drei bekannten Musiker Rocky Verardo, Richie Necker und Andrea Paoletti von „I Cantautori“ am 1. März mit ihrem Programm „Un Viaggio in Italia“.

Am 15. März sind die fünf exzellenten Musiker rund um die „schärfste Stimme Bayerns“, Steffi Denk, ebenfalls wieder zu Gast und laden wieder zu einer musikalischen Taxifahrt mit dem „Yellow Cab“ ein.

Am 12. April erwartet die Besucher noch ein weiteres Kulturprogramm. Die zeitgenössische Komödie „Kunst“ der französischen Autorin Yasmina Reza wird in Leiblfing in Kooperation mit dem Turmtheater Regensburg aufgeführt.

Einlass für jede der Veranstaltungen ist ab 19 Uhr, der Konzertbeginn ist jeweils um 20 Uhr. Tickets gibt es bei Max Frank in Leiblfing, im Leserservice des Straubinger Tagblatts, sowie online auf [www.okticket.de](http://www.okticket.de). Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.max-frank.events](http://www.max-frank.events).

### „Hollywood Hollerbach“

Sankt Englmar: Kartenvorverkauf ab 15. Dezember

„Toni Lauerer ist ein Garant für einen amüsanten Abend und hat gerade auch ‚Hollywood in Hollerbach‘ mit vielen Lachern versehen“, sagt der Spielleiter der Theatergruppe Sankt Englmar, Andi Aichinger, über den Autor und die aktuelle Produktion der Schauspieler aus dem Bergdorf. Dies wird, wie schon zur Tradition geworden, pünktlich zum Jahreswechsel inszeniert. „Schon die seit Kirchweih andauernden Proben sind enorm witzig und steigern die Vorfreude auf die Aufführungen“, ergänzt der Vorsitzende Lukas Troiber.

Zum Inhalt geben die beiden Theaterverantwortlichen so viel bekannt: Im verschlafenen Hollerbach lebt man in beschaulichem Miteinander. Man hilft sich und keiner fühlt sich als etwas Besseres als sein Nachbar. Doch mit der dörflichen Idylle ist es vorbei, als bekannt wird, dass Sepp (Michael Mader) gibt seinen Einstand mit der Hauptrolle auf die Filmhochschule in München geht und Regisseur werden will. Sein Vater, der Landwirt

Sepp Dimpfl (Andi Aichinger) ist davon jedoch nur wenig begeistert. Schon bald aber zerreißen sich Moni und Vroni, die Damen des Dorfes, das Maul. Die beiden Freundinnen ratschen natürlich hinter vorgehaltener Hand, schließlich wollen sie keinen Streit mit Liesl, der Mutter Sepps (Daniela Wittmann), die sich wünscht, dass aus ihrem Josef der berühmte Regisseur „Josef von Hollerbach“ wird. Dieser aber plant unter Mitwirkung seiner österreichischen Studienkollegin Franz (Lena Dietl), das ganze Dorf, allen voran die tratschenden Weiber, so richtig aufs Korn zu nehmen. Er gibt vor, als Diplomarbeit einen Film über Hollerbach zu drehen. Es dauert nicht lange, da schmeicheln ihm die beiden Damen und drängen sich mit allen Mitteln danach, eine Rolle zu ergattern. Aber auch die Nachbarn Rudi (Florian Six) und Rosi (Veronika Mader) wollen sich nicht lumpen lassen und im Film mitwirken. Deren Tochter Lisa (Franzi Bindl) ist in die Pläne eingeweiht und unterstützt Josef und

Franzi bei der Umsetzung. Aber, schon das Casting ist eine blanke Katastrophe. „Kraut“ (Elias Steinkirchner) kann sich nicht einen Satz merken und Kare der Postbote (Lukas Troiber) erscheint erst gar nicht. Ob die Dreharbeiten am Ende doch gelingen oder ob es einfach ein Denkkzettel für Hollerbach wird, das wird noch nicht verraten.

Die Aufführungen der Theatergruppe Sankt Englmar finden am Montag, 1. Januar, am Freitag, 5., am Samstag, 6. und am Freitag, 12. Januar, im „Waidlersaal“ des Gasthauses Bayerwald in Sankt Englmar statt. Einlass ist jeweils ab 19 Uhr, Beginn ist um 20 Uhr. Der Kartenvorverkauf beginnt am Freitag, 15. Dezember. Vorverkaufsstelle ist die Tourist-Info in Sankt Englmar, unter der Telefonnummer 09965/8403-20.

Der Preis für eine Karte beträgt im Vorverkauf acht Euro und an der Abendkasse (gibt es bei jeder Vorstellung) neun Euro, Kinder bis 14 Jahre sechs beziehungsweise sieben Euro.